

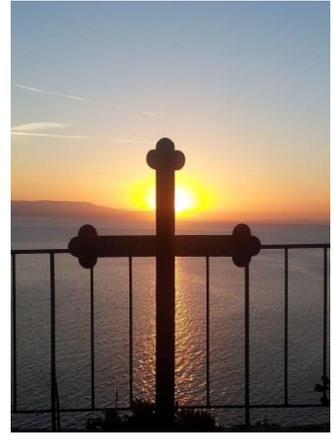
PFARRBRIEF

der Pfarre

St. Marienkirchen/P.

Folge 142

Fastenzeit/Ostern 2016



DIE 40-TÄGIGE FASTENZEIT („ÖSTERLICHE BUSSZEIT“)

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit: 10. Februar

07.30 Uhr: Schülergottesdienst mit Erteilung des Aschenkreuzes

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Abendmesse mit Erteilung des Aschenkreuzes

Schülermesse

Jeden Dienstag um 6.50 Uhr (wenn nicht anders am Sonntag vorher vermeldet)

Kreuzwegandachten

An folgenden Freitagen in der Fastenzeit

(**Beginn jeweils um 19.00 Uhr**) laden wir herzlich zur Mitfeier der Kreuzwegandacht in unserer Pfarrkirche ein:

am 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar, 11. März, 18. März.

Am **11. März** wird die Kreuzwegandacht **von den Firmlingen** gestaltet – es sind daher besonders auch deren Familien eingeladen.

Am **18. März** betrachten wir mit **Mag. Michael Schnee**, Professor in Dachsberg, begleitet von zwei jungen Musikern, die „Sieben Worte Jesu am Kreuz“.



Bußgottesdienst in unserer Pfarrkirche

Dienstag (nach dem 4. Fastensonntag), **8. März**, 19.30 Uhr

Beicht- und Aussprachegelegenheit

- jeden Mittwoch und Herz-Jesu-Freitag eine halbe Stunde vor Beginn der Abendmesse
Die Abendmesse beginnt um 19.00 Uhr. Im Falle eines Begräbnisses entfallen Beichtgelegenheit und Abendmesse
- am Mittwoch (nach dem 4. Fastensonntag), **9. März**, vor und während der Abendmesse **bei einem Aushilfspriester**. Wir laden ganz besonders ein, diese Gelegenheit zur Aussprache und Beichte zu nützen.
- in der Karwoche: am Montag bis Mittwoch (30. März - 1. April) vor der Frühmesse, d.h. von 7.00 bis 7.30 Uhr.

Aus den Pfarrmatriken



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

06. 12. 2015 SOPHIE Kaltenböck, Tolleterau

10. 01. 2016 LISA Franzmair, Valtau 1



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

05. 12. 2015 Rosa Mayrhofer (95), Badstraße 3

03. 01. 2016 Johann Berger (94), Oberfreundorf 25

19. 01. 2016 Heinz Pangerl (71), Furth 30

20. 01. 2016 Hilde Anzengruber (94), Unterfreundorf 52

25. 01. 2016 Ottilie Franzmair (82), Jungreith 3

Das Katholische Bildungswerk lädt sehr herzlich zur folgenden Veranstaltung ein:



GOTT IM ALLTAG FINDEN

ES IST EINFACH, ABER NICHT LEICHT

Dieser Vortrag zeigt Wege auf, wie man seine 'innere Quelle' täglich zum eigenen Wohle und zum Wohle der anderen nützen kann.

Vortragender:

Gottfried Huemer

Leiter des Bildungshauses Villa Rosental



**16. Februar 2016, 19:30 Uhr
Pfarrsaal St. Marienkirchen**

Eintritt: € 5,-

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Katholisches Bildungswerk St. Marienkirchen/Polsenz



Liebe Pfarrangehörige!

Beim letzten Weihnachtsfest erklang unsere renovierte Kirchenorgel erstmals wieder – zur Freude von uns allen. Ich möchte auch hier nochmals der Orgelbaufirma Windtner in St. Florian b. Linz für die gute Arbeit und Zusammenarbeit aufrichtig danken. Die Kostenschätzung von rund 85.000 € konnte – trotz einiger zusätzlicher Leistungen – im Großen und Ganzen eingehalten werden. Auch allen Spendern – insbesondere im Zusammenhang mit Begräbnissen – sei nochmals „Vergelt's Gott“ gesagt. Aus Anlass der Orgelrenovierung ist übrigens eine kleine Broschüre erschienen, die zum Selbstkostenpreis von 2 € in der Sakristei bzw. auch in der Kanzlei erhältlich ist. Beim Schriftenstand in der Kirche liegt auch eine neue Ansichtskarte von unserer Kirchenorgel auf.

In der nächsten Zeit heißt es für uns alle gleich wieder tief Atem holen, denn die schon dringend nötige Renovierung des Pfarrhofs muss jetzt endlich angegangen werden. Sowohl der Finanzausschuss der Pfarre als auch der Pfarrgemeinderat haben sich bereits vor längerer Zeit einstimmig dafür ausgesprochen. Das wird keine kleine Angelegenheit, vor allem auch finanziell nicht. Ich bitte schon jetzt wieder um die notwendige Unterstützung durch die ganze Pfarrbevölkerung. Falls künftig Spenden „anstelle von Kranz- und Blumenspenden“ bei Begräbnissen in diesem Sinne erbeten werden könnten, würde uns das wieder sehr helfen. Diese Zweckwidmung ist ab sofort möglich. Der Pfarrhof ist nicht „Privatbesitz“ eines Pfarrers, sondern „ein Haus der Pfarre“, das unter anderem auch der Unterkunft eines Pfarrers oder eines für die Pfarre zuständigen Laien dient, aber auch anderen pfarrlichen Zwecken. Näheres über die Renovierung dieses Gebäudes – auch über deren Kosten - kann man allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Erst die nun beginnenden Gespräche mit dem Baureferat der Diözese werden uns mehr Klarheit darüber bringen.

Nach den Tagen des Faschings – mit einem sehr gemütlichen Pfarrfasching – beginnen für uns nun wieder Tage der persönlichen Erneuerung und „Reinigung“. Die Hl. Theresia von Avila hat einmal gesagt, als sie – eine Ordensfrau! - gerade mit großem Appetit ein Rebhuhn verspeiste: „Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn! Wenn Fasten, dann Fasten!“ Wohlgemerkt, sie hat nicht gesagt: „Wenn Fasten, dann Rebhuhn!“ Jede Zeit hat ihren ganz besonderen Wert für uns. Das Kirchenjahr mit seiner wohltuenden Abwechslung tut uns dann gut an Leib und Seele, wenn wir uns auch an seine Vorgaben halten. Ich wünsche uns allen eine in diesem Sinne gesegnete Fastenzeit!

Pfarrer J. Etlstorfer

Hauskommunion

Ältere oder kranke Leute, die zu Ostern nicht zur Kirche kommen können und die Kommunion zu Hause empfangen möchten, mögen dies bitte dem Herrn Pfarrer mitteilen bzw. ersuchen wir die Angehörigen, dies zu tun (Tel.47003).

KANZLEISTUNDEN - Pfarramt

Dienstag 18.00 -19.00 Uhr
Freitag 08.00 – 10.00 Uhr

Tel. 07249/47003

Mit Fasten die Welt FAIRändern

Für eine FAIRE Wirtschafts- und Finanzpolitik

Am zweiten Fastensonntag, dem **21. Februar** laden die kfb-Frauen gemeinsam mit den Firmlingen ab 10.00 Uhr zum beliebten **Suppen-Essen im Pfarrheim** ein. Stärken Sie sich mit einer unserer kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag.

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und



politische wie ökonomische Teilhabe.



Zum **Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag** lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika!

Kommen Sie zum Suppenessen, spenden Sie bei den Gottesdiensten und nutzen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter [www.teilen.at/spenden!](http://www.teilen.at/spenden)

Spendenkonto: Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung:

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAAATWWXXX

Die kfb freut sich auf zahlreichen Besuch und bedankt sich bei allen, die diese Aktion unterstützen!

Genussabend für Frauen in der Fastenzeit „VOLL SEHNSUCHT UND LEIDENSCHAFT“

Wir laden **ALLE** Frauen herzlich ein zum gemeinsamen Besuch des Genussabends für Frauen in der Fastenzeit am

**Donnerstag, 10. März
von 19 bis 22 Uhr
im Bildungshaus Schloss Puchberg**

Claudia Hasibeder (Klinische Seelsorgerin, Ritualbegleiterin, Leiterin der KH-Seelsorge im Klinikum Wels) begleitet uns durch diesen Abend zum Thema „Leere als Chance - oder: Wenn Leere zur Lehre wird“. Wir sehnen uns oft nach leeren Zeiten, nach "Aus-zeiten", aber dann beginnen wir sofort sie neu zu füllen, mit einem Buch, Begegnungen, einer Reise, Arbeit, ... mit Aktionen, neuen Plänen im Kopf, (unerwünschten) Emotionen. Nicht selten wird der ersehnte Raum der freien Zeit zuerst ein Raum der Unruhe - aber, die leere Stelle in der Musik bringt den Ton erst zum Klingen. Jesus geht in die Wüste und begegnet in der Leere den wilden Tieren, dem Versucher, dem Engel, der göttlichen Weisheit in ihm.

Wir möchten an diesem Abend mit viel Genuss den "leeren Raum" erforschen, erfragen und als Ort der Chance, der Wandlung, der "neuen Lehre" entdecken.

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher bitte bis spätestens 25. Februar bei Maria Baumgartner (Tel: 47018) anmelden!

Kursbeitrag: € 15,- (inkl. Imbiss)

Treffpunkt für die gemeinsame Abfahrt ist um 18.15 Uhr beim Kirchenparkplatz.

Frauenbildungstage 2016 – „Der Duft von Freiheit“

Was verbindet Nelson Mandela und Natascha Kampusch, was Sophie Scholl und Nasrin Sotudeh? Es ist ihre Vision und ihr Einsatz für Freiheit.

Was bedeutet uns Frauen in Österreich Freiheit, wie selbstverständlich ist sie für uns?

Paulus schreibt im Galaterbrief „zur Freiheit seid ihr berufen“. Wie meint er das?

Mit diesen und anderen Fragen machen wir uns auf die Suche nach dem Duft von Freiheit.

*Der Frauenbildungstag in unserem Dekanat findet am **Donnerstag, dem 30. März um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum Eferding** statt.*

*Die **Referentin** an diesem Abend ist **Maria Dürnberger**.
Treffpunkt für die gemeinsame Abfahrt ist um 18.30 Uhr beim Kirchenparkplatz!*



**Alle Frauen sind herzlich eingeladen!
Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.**

Smovey-Schnupperkurs



Gemeinsam mit dem Familienbund hat die kfb am **Dienstag, den 12. April** einen **Smovey-Schnupperkurs mit Andrea Auinger** (Personalcoach, Smovey-Trainerin) organisiert.

Das Schwingen mit den kleinen grünen Ringen stärkt die Muskulatur, strafft das Bindegewebe, fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, unterstützt das Herz-Kreislauf-System und aktiviert das Lymphsystem. Es bewegt und trainiert den Körper und schont dabei die Gelenke.

20 Leih-Smoveys stehen zur Verfügung. Bitte bequeme Schuhe und Sportbekleidung

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Pfarrheim.

Kursbeitrag: € 10,-

Anmeldung bis 5. April bei Elisabeth Angster (Tel: 45324 od. 0676/4979454)

Einladung zur Katharinafeier



Die Hl. Katharina von Siena ist seit April 2014 die Patronin und Weggefährtin der Katholischen Frauenbewegung. Ihr Gedenktag, der 29. April, wird zum Frauentag in der Katholischen Kirche. Wie Katharina wollen wir zu aktuellen Themen Stellung nehmen und „in die Kirche und in die Welt hineinreden“. Rund um diesen Gedenktag wird es in Zukunft jedes Jahr eine Katharinafeier in der Diözese Linz geben. Heuer lädt die kfb am 29. April zu einer Feier in Schärding ein.

Zuvor aber nutzen wir die Gelegenheit zu einer Entdeckungstour durch die wunderschöne Barockstadt. Um 16.00 Uhr geht es los mit einer Schmankerlführung durch Schärding: Geführter Stadtrundgang mit zwei Gastronomiestopps mit einer süßen (Tasse Kaffee und süße Überraschung) und einer pikanten Köstlichkeit (Aufstrich und 1 Seidl Bier od. 1/8 Wein)

Anmeldung bis 20. 4. bei Siglinde Hollnsteiner (Tel: 47774 oder 0650/4777402)

Kosten: € 12,- (Stadtführung & Konsumation), kfb-Mitglieder: € 10,-

Treffpunkt für die gemeinsame Abfahrt ist um 15.00 Uhr beim Kirchenparkplatz!

Die nächsten Krankengottesdienste:

- Herz-Jesu-Freitag, **4. März**, 19.00 Uhr
- Herz-Jesu-Freitag, **1. April**, 19.30 Uhr (Sommerzeit!)

jeweils eine halbe Stunde vorher stille eucharistische Anbetung,
im Rahmen der Messfeier Spendung der Krankensalbung

Goldhauben- und Trachtengruppe

lädt ein zum

Frühstückscafé

am Palmsonntag, 20. März 2016

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrheim

Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen, Ostereier

Palmbuschenverkauf im Pfarrheim und vor der Kirche

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!



Buchsbaum und Wacholder gesucht!

Sollte jemand Buchsbaum oder Wacholder wegschneiden (können), wir brauchen dringend solche Zweige. Bitte meldet euch bei Birgit Lindinger- Brandl Anni (Tel. 47021) od. Sieglinde Eisenhuber (Tel. 47684)! Danke schon im Voraus!

Flüchtlingshilfe in St. Marienkirchen

Das Thema Flüchtlinge ist in letzter Zeit ein sehr heftig diskutiertes Thema geworden. Bei uns in St. Marienkirchen sind derzeit 11 Erwachsene und 5 Kinder, die auf die Bearbeitung ihres Asylantrages warten. Die Kinder sind mittlerweile in der Schule gut integriert und auch die Erwachsenen lernen eifrig Deutsch und sind bereits vielen SamareinerInnen gut bekannt. Sie alle hoffen, dass ihr Asylantrag so bald wie möglich anerkannt wird. Erst dann können sie sich eine Arbeit suchen. Sie werden allerdings auch eine erschwingliche Wohnung brauchen, weil sie dann aus dem jetzigen Quartier ausziehen müssen. Manche von ihnen möchten gerne bei uns in St. Marienkirchen bleiben und sich hier eine Zukunft aufbauen. Bei den Deutschkursen und bei sonstigen Gesprächen kommen immer öfter Fragen, ob es besser wäre hier zu bleiben oder in einer Stadt zu leben. Sie fragen sich, ob es in Samarein jemanden gibt, der eine Wohnung vermieten würde und ob sie wo eine Arbeit finden werden. Es sind natürlich auch Fragen, die wir Samareiner uns stellen können/sollen. Können wir unsere neuen Mitbewohner in ihren Bemühungen sich zu integrieren unterstützen?

Viele engagierte freiwillige Helfer beim Deutschunterricht, in der Schulbegleitung, bei Fahrdiensten, bei Freizeitangeboten und bei vielen persönlichen Begegnungen sind in Kontakt mit den Flüchtlingen und leisten einen wichtigen Dienst in unserer Gemeinde. Die großzügigen Lebensmitteleinkäufe, die beim Sparmarkt Hartl für die Flüchtlinge hinterlegt werden, sind ebenfalls sehr hilfreich.

Wer sich auch selber einbringen will oder eine Wohnung anbieten könnte, der kann sich gerne auch bei der Kontaktperson der Volkshilfe Frau Heide Binder 067687347227 melden. Aktuelle Informationen sind auch im Internet unter <http://www.samarein.com/> zu finden.

[Spenden, die derzeit für die monatlichen Buskarten nach Wels benötigt werden, können auf das Spendenkonto: „Flüchtlingshilfe St. Marienkirchen“ einbezahlt werden. Zahlscheine liegen in der Kirche und in der Raika auf. Kto.Nr. 1.727.973 IBAN AT88 3418 0000 0172 7973.](#)

Herzlichen Dank an alle, die bereits etwas gespendet oder in anderer Form mitgeholfen haben

„Barmherzigkeit heißt nicht, alles zuzulassen, sondern zu schauen, welche Lösungen auf Dauer für alle gut sind.“ Pater Anselm Grün (Kirchenzeitung v. 28. 1. 2016)

HEILIGE WOCH

PALMSONNTAG (20. März)

Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

07.30 Uhr Frühmesse

09.00 Uhr Palmweihe auf dem Platz vor dem Kriegerdenkmal,
Palmprozession, „Leidensmesse“.

Von der Goldhauben- u. Trachtengruppe St. Marienkirchen werden bei der Kirche und im Pfarrheim selbst gefertigte Palmbuschen zum Kauf angeboten.

Montag, Dienstag, Mittwoch in der Karwoche

07.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

07.30 Uhr Hl. Messe

GRÜNDONNERSTAG (24. März)

19.30 Uhr Messe vom „Letzten Abendmahl“

anschließend nächtliche Anbetung (bis 06.00 Uhr früh) in der Ölbergkapelle



KARFREITAG (25. März)

Man möge diesen Tag als Fasttag begehen!

15.00 Uhr Liturgische Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn
Kinder mögen dazu wieder ein paar Blumen oder eine kleine Stehkerze mitbringen.

KARSAMSTAG (26. März)

Tag der Grabesruhe Jesu

Keine liturgische Feier, Gelegenheit zur stillen Anbetung – das Allerheiligste befindet sich an diesem Tag im rechten Seitenaltar

OSTERNACHT (26. März, 20.30 Uhr)

Die Feier der Osternacht beginnt bei Schönwetter vor der Kirche (beim westlichen Haupteingang) mit der Segnung des Feuers und der Bereitung der Osterkerze.

Die Mitfeiernden erhalten zu Beginn der Feier eine kleine „Osterkerze im Glas“, die noch wirksamer als alle bisherigen Angebote vor Tropfen schützt. Man möge deshalb bitte **keine eigenen Kerzen** mitbringen und bei der Sammlung in der Kirche um 1 € mehr in das Opferkörbchen geben.

Bei Schlechtwetter versammeln wir uns gleich in der Kirche.

Am Schluss des Gottesdienstes: Segnung der Osterspisen.

OSTERSONNTAG (27. März)

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Wegen der Osternachtsfeier keine Frühmesse!

09.15 Uhr (!) Festgottesdienst

Am Schluss des Gottesdienstes: Segnung der Osterspisen

OSTERMONTAG (28. März)

09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Ich habe Sehnsucht nach Jerusalem

Herr, gnädiger Herr, ich habe Sehnsucht nach Jerusalem.
Nach der hoch gebauten Stadt im Himmel.
Aber auch nach der Felsenstadt drüben in Israel.

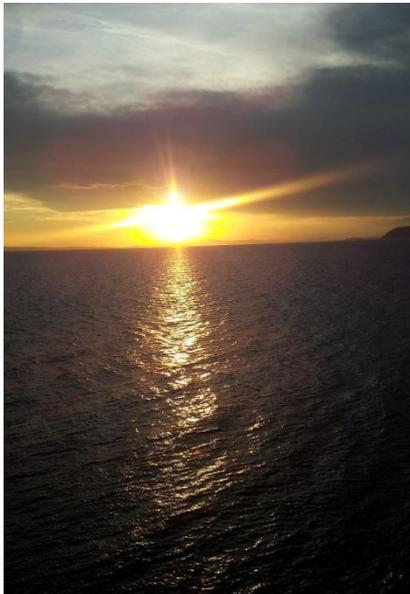
Am Jakobsbrunnen würde ich versuchen zu träumen
von der Leiter, die bis in den Himmel reicht.

Am See Genezareth sitzen, die Bergpredigt
ganz langsam vor mich hin sagen.
Das Wunder erleben mit den
fünftausend Mann.

Dann nach Jerusalem hochgehen,
mitjubeln, wenn der König der Ehren einzieht.

Herr, vor dem Palast des Pilatus stehen und schreien:
Nein, nein, nicht den, nicht den, der ist unschuldig.
Den Barabbas, den Barabbas; oder besser keinen.

Und Ostern. – Er ist auferstanden, und jubeln und jubeln,
tanzen und klatschen; **Er ist auferstanden, Er ist auferstanden.**



Herr, ich möchte das irdische Jerusalem
sehen, über das Land gehen,
über das Jesus ging;
alle Seine Orte sehen, die Stätten mit
Wundern und Predigten.
Jesus von Nazareth,
Christus der Ewigkeit.

Herr,
ich möchte das irdische Jerusalem sehen
und das himmlische.

Amen.



Termine und Hinweise

➤ **Maiandachten**

Für die sonntäglichen Maiandachten **suchen wir noch 4 „Herbergfamilien“**, bei denen wir die Maiandacht im Freien halten können. Wer dazu einladen möchte, möge dies bitte schon jetzt dem Herrn Pfarrer mitteilen.

➤ **Firmung**

Samstag, 30. April, 10.00 Uhr

➤ **Erstkommunionfest:**

Donnerstag, Fest „Christi Himmelfahrt“, 5. Mai 2016, 8.30 Uhr

➤ **Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle**

Heuer war es leider nicht möglich, einen Sprechtag der Kirchenbeitragsstelle vor Ort abzuhalten. Wir müssen deshalb ersuchen, bei etwaigen Fragen oder Problemen mit der KB-Stelle in Grieskirchen selbst Kontakt aufzunehmen. Bei grundlegenden Problemen ist auch der Herr Pfarrer gerne zu einem Gespräch bereit. Er kann auch manchmal vermittelnd helfen.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Freitag, 8. April 2016

Termin bitte unbedingt einhalten –

der Pfarrbrief soll rechtzeitig vor der Firmung in den Haushalten sein!

Beiträge jederzeit an: her.schwarz@aon.at (am besten unformatiert)

**„Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaft auferstanden.
Halleluja!“**

*Wir wünschen allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Fastenzeit,
die hinführt zur wahren Osterfreude,
einer Freude, die Festgefahrenes aufbricht,
Furcht in Freiheit verwandelt,
unsere Wüsten zum Blühen bringt
und Frieden schenkt*

Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Redaktion des Pfarrbriefs